



Beiträge zur liechtensteinischen Sozialgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert



Fabian Frommelt
Forschungsleiter Geschichte

Fragestellung: homogen oder heterogen?

- Wie homogen war die Gesellschaftsstruktur im 19. Jahrhundert? Wie verlief die soziale Ausdifferenzierung im 19. und 20. Jahrhundert? In welcher Wechselbeziehung standen die soziale und die wirtschaftliche Entwicklung?
- Wie gestalteten sich die sozioökonomische Lage und das kulturelle Selbstverständnis verschiedener gesellschaftlicher Schichten? Wie gross war und wie äusserte sich die soziale Ungleichheit?
- Über welches politische Gewicht verfügten die verschiedenen Gruppen und Schichten?
- Welche Begriffe und normative Vorstellungen gab es im zeitgenössischen Diskurs zur Sozialstruktur?

Bürgertum im Liechtenstein des 19. und frühen 20. Jh.

Bürgertum allgemein

- Bildungsbürgertum: Studium – häufig Beamte
- Wirtschaftsbürgertum («Bourgeoisie»): Kapital – Fabrikanten, Bankiers
- Kleinbürgertum (Mittelstand): Handwerker, Händler, niedere Beamte, Volksschullehrer ...

Bildungsbürgertum in Liechtenstein

- Beamte: Anstieg von 3 (um 1800) – 18 (1910)
- Klerus: Anstieg von 11 (18. Jh.) – 18 (1909)
- Lehrer: Volksschulen, Realschule (ab 1858)
- Freie Berufe: Ärzte, Advokaten, Künstler ...
- i.d.R. Gymnasium, häufig Studium

Wirtschaftsbürgertum in Liechtenstein

- Fabrikanten ab 1861: i.d.R. Ausländer ohne inländ. Wohnsitz, Ausnahme: Familie Spoerry
- Kleinbürgerliche Gewerbetreibende

Standesbewusstsein, Lebensstil, Repräsentation



Josef Gabriel
Rheinberger, 14-jährig, mit Mozart-Statue (1853)



Klassizistische Villa von Landesphysikus Wilhelm Schlegel in Vaduz (erbaut 1878–1880)



Johann Bachör,
1854–1863
Landes- und Sparkassaverwalter

Bürgerliche Kultur



Statuten des 1861 gegr. Lesevereins Vaduz (1893)



Liechtensteinische Landeszeitung, gegr. 1863 von Arzt Karl Schädler und Lehrer Gregor Fischer

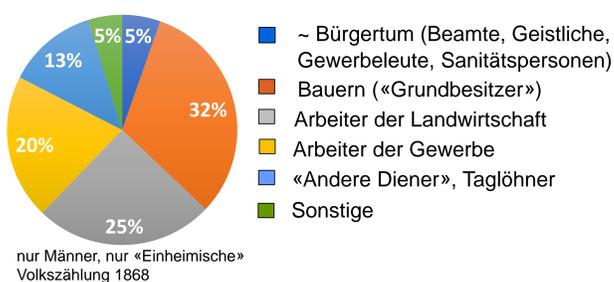


Hermine Rheinberger: Gutenberg-Schalun, Roman, Chur 1897 (Nachdruck 1980)

Bürgerinnen

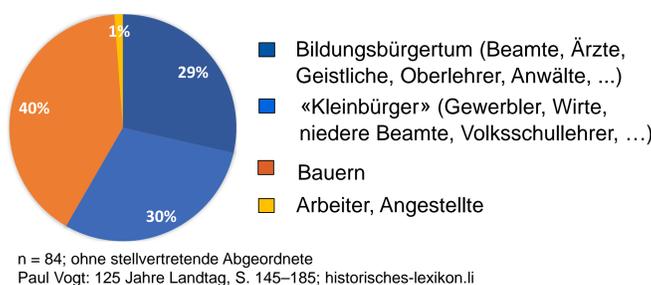
- Aufgabenbereich im bürgerlichen Ideal: Familie, Kindererziehung, Pflege des Soziallebens
- Alternativen: Ordensleben, Ehelosigkeit

Sozialstruktur, 1868 (Annäherung)



Bürgertum und Politik

Landtag 1862–1921: soziale Zusammensetzung



Soziale Schichtung und soziale Lage in der Nachkriegszeit (1945–1960)

Schichtungsbegriff allgemein

- Schichtung: vertikale Struktur soz. Ungleichheit
- Schichten: Gruppen mit ähnlichem soz. Status
- Kriterien: objektiv (Bildung, Beruf, Einkommen, Vermögen), subjektiv (Prestige, Mentalitäten)

Schichtungsdiskurs in Liechtenstein

- «Berufsstände» der Arbeiter, Gewerbetreibenden, Landwirte und freien Berufe
- Appelle an die Harmonie von «Ständen» und «Klassen» und Glaube an die «gottgewollte Ordnung der Ungleichheit» als Bollwerk gegen den «Klassenkampf»
- Kontext: Ständestaatsidee – katholische Soziallehre («Quadragesimo Anno», 1931) – Austrofaschismus – «Liechtensteiner Heimatdienst» (1933–1936)

Literatur

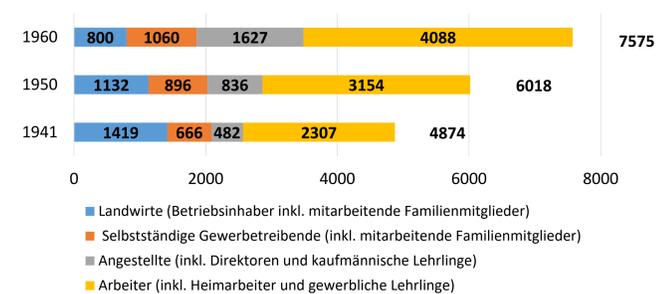
- Frommelt, Fabian: Soziale Schichtung und soziale Lage im Liechtenstein der Nachkriegszeit. Annäherung an ein Forschungsdesiderat. In: Christian Frommelt, Märten Geiger (Hg.): «Und nach dem Nachdenken kommt das Handeln». Festschrift zum 75. Geburtstag von Guido Meier. Gamprin 2023 (= Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 63), S. 81–120.
- Frommelt, Fabian: Bürgertum im Bauernland. Eine sozialgeschichtliche Skizze zum 19. und frühen 20. Jahrhundert: Ausbildungen und Berufe. In: Liechtenstein-Institut, Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein (Hg.): Geschichte erforschen – Geschichte vermitteln. Festschrift zum 75. Geburtstag von Peter Geiger und Rupert Quaderer. Gamprin 2017 (= Liechtenstein Politische Schriften, Bd. 59), S. 293–325.

Wirtschaftlicher Strukturwandel

- Bedeutungsverlust der Landwirtschaft
- Aufschwung des Gewerbes
- Erste Industrialisierung ab 1861, zweite Industrialisierung ab den 1930er Jahren
- Finanzdienstleistungen: Anfänge in den 1920er Jahren

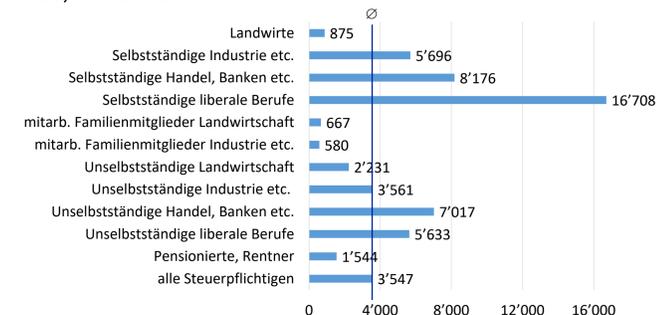
Sozioprofessionelle Schichtung

Berufstätige nach beruflicher Stellung

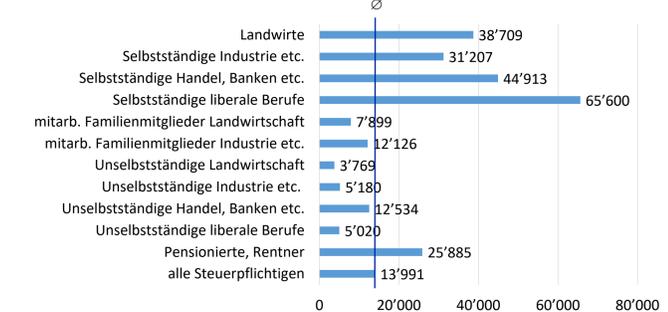


Soziale Lage: hohe Einkommens- und Vermögensdisparität

Roherwerb pro Steuerpflichtigem nach Berufsgruppen, 1950, in Franken



Reinvermögen pro Steuerpflichtigem nach Berufsgruppen, 1950, in Franken



Soziale Lage: Lebensstil

Besetzte Wohnungen mit Küche nach sozialer Stellung des Wohnungsinhabers und Ausstattung, 1950, in %

